

Vorwort	4
Aufbau des Materials und Hinweise zum Umgang	5
Erläuterungen und Förderideen zu den Leseförderkarten	6
Erläuterungen und Förderideen zu den Leseblättern	9
Lesestufe 1	
Leseförderkarten 1	12
<i>Leseblatt 1</i>	14
<i>Arbeitsmaterialien zu Leseförderkarten 1</i>	15
Leseförderkarten 2	19
<i>Leseblatt 2</i>	21
<i>Arbeitsmaterialien zu Leseförderkarten 2</i>	22
Leseförderkarten 3	26
<i>Leseblatt 3</i>	28
<i>Arbeitsmaterialien zu Leseförderkarten 3</i>	29
Leseförderkarten 4	33
<i>Leseblatt 4</i>	35
<i>Arbeitsmaterialien zu Leseförderkarten 4</i>	36
Lesestufe 2	
Leseförderkarten 5	40
<i>Leseblatt 5</i>	42
<i>Arbeitsmaterialien zu Leseförderkarten 5</i>	43
Leseförderkarten 6	47
<i>Leseblatt 6</i>	49
<i>Arbeitsmaterialien zu Leseförderkarten 6</i>	50
Leseförderkarten 7	54
<i>Leseblatt 7</i>	56
<i>Arbeitsmaterialien zu Leseförderkarten 7</i>	57
Leseförderkarten 8	61
<i>Leseblatt 8</i>	63
<i>Arbeitsmaterialien zu Leseförderkarten 8</i>	64
Lesestufe 3	
Leseförderkarten 9	68
<i>Leseblatt 9</i>	70
<i>Arbeitsmaterialien zu Leseförderkarten 9</i>	71
Leseförderkarten 10	75
<i>Leseblatt 10</i>	77
<i>Arbeitsmaterialien zu Leseförderkarten 10</i>	78
Leseförderkarten 11	82
<i>Leseblatt 11</i>	84
<i>Arbeitsmaterialien zu Leseförderkarten 11</i>	85

Leseanfänger und schwächere Leser haben nur eine eingeschränkte Lesefähigkeit in Bezug auf den Wortschatz, die Länge der Wörter und die Länge der Texte. Schwierigere Laut-Buchstaben-Verbindungen hindern häufig den Lesefluss und die Sinnentnahme. Längere Wörter werden meist gar nicht selbstständig erlesen. Längere Texte lassen die Kinder schnell ermüden. Meist wissen sie am Ende gar nicht mehr, was sie zu Beginn gelesen haben. Einfache Lesetexte und Leseübungen dagegen ermöglichen häufig ein „ratendes Lesen“. Schüler „erlesen“ z. B. nur die ersten zwei Buchstaben und wissen schon, was sie ankreuzen müssen. Solche Übungen findet man zuhauf in Materialien zur Leseförderung. Kurze Texte (wie in Fibeln) ermöglichen Schülern zudem ein Auswendiglernen, so dass kein echtes Lesen mehr erfolgt.

An dieser Stelle setzt das vorliegende Material an. Es arbeitet mit sehr reduziertem Wortmaterial, aber trotzdem vielen Variationen. Ein ratendes Lesen ist bei diesem Material nicht möglich! Jedes Wort muss buchstabengenau erlesen werden. Durch die vielen Wiederholungen der Wörter wird aber trotzdem ein Abspeichern der Wörter gefördert und der Lesefluss verbessert.

Meine Schüler arbeiten sehr gern mit diesem Material. Es bietet sich insbesondere an für die Förderung in Kleingruppen. Gerade für Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf bietet es viele Übungen auf einem ähnlichen Niveau, die variantenreich Wiederholungen ermöglichen.

Janet Stadelmeier

VORSCHAU

Aufbau des Materials und Hinweise zum Umgang

Grundlage des Materials sind die **Leseförderkarten**, bei denen jeweils eine Bildkarte einer Textkarte zugeordnet ist. Zu jeder Wortgruppe gibt es einen Satz Leseförderkarten. Geringe Variationen der Bilder und ähnliche Wörter erfordern ein buchstabengenaues Lesen. Ergänzend dazu gibt es pro Wortgruppe ein Leseblatt sowie vier Arbeitsblätter.

Die Wortgruppen sind in drei Lesestufen eingeteilt:

Lesestufe 1: lautgetreue, kurze Wörter; einfache Laut-Buchstaben-Zuordnungen; maximal fünf Wörter im Zusammenhang, große Schrift

Lesestufe 2: fast ausschließlich lautgetreue Wörter; aufeinanderfolgende Konsonanten; schwierigere Laut-Buchstaben-Zuordnungen; kurze Sätze, mittelgroße Schrift

Lesestufe 3: Wörter mit orthografischen Besonderheiten (z. B. Dehnung, Dopplung ...); schwierigere Laut-Buchstaben-Zuordnungen; Sätze, kleinere Schrift

An dieser Stelle ist es mir ein besonderes Anliegen zu betonen, dass die Arbeit mit den Leseförderkarten immer im Mittelpunkt stehen und die Grundlage der Förderarbeit bilden sollte! Ein bloßes „Abarbeiten“ der Arbeitsblätter im Klassenunterricht ist nicht Sinn des Materials. Sie dienen als Ergänzung und können zur Vertiefung eingesetzt werden.

Auf eine Selbstkontrolle wird bewusst verzichtet. Aus Erfahrung nutzen gerade schwächere Schüler diese Selbstkontrolle nicht wie gewünscht, sondern beginnen zu schummeln. Eine Kommunikation über das Gelesene z. B. im Rahmen des Förderunterrichts ist wünschenswert und zielführend. Fehler sollten als Anlass zum Gespräch genutzt werden.

VORPROBEN

3. Fliegen klatschen

Gruppengröße: 3–4 Schüler

Zusätzliches Material: Fliegenklatschen

Anleitung:

Die Bildkarten werden offen in der Mitte ausgelegt, die Textkarten als Stapel verdeckt hingelegt. Jedes Kind erhält eine Fliegenklatsche. Reihum zieht ein Kind eine Wortkarte und liest sie vor. Die Mitspieler müssen genau zuhören, die dazugehörige Bildkarte finden und mit der Fliegenklatsche draufschlagen. Wer am schnellsten war, erhält die Textkarte. (Die Bildkarten bleiben liegen.) Wer am Ende die meisten Textkarten hat, hat gewonnen.

Variante:

Das Spiel „Fliegen klatschen“ kann auch zum Kennenlernen der Karten verwendet werden. Dazu liest die Lehrkraft die Karten vor und alle mitspielenden Schüler suchen mit der Fliegenklatsche das passende Bild.

4. Memory (nur für leistungsstärkere Schüler)

Gruppengröße: 2–4 Schüler

Anleitung:

Bild- und dazu passende Textkarten liegen verdeckt in der Mitte. Reihum werden immer zwei Karten aufgedeckt und somit versucht, zwei passende Karten zu finden. Die Wörter werden laut vorgelesen!

Seine gefundenen Pärchen legt jeder Spieler auf einen Gewinnstapel. Gewonnen hat derjenige, der am Spielende die meisten Karten besitzt.

Tipp:

Gewinnen/Verlieren ist einfacher, wenn es im Team passiert, d. h., immer zwei Kinder können auch gemeinsam ihre Karten sammeln.

Dieses Spiel eignet sich nur für leistungsstärkere Schüler, da die zusätzliche Komponente der Merkfähigkeit die leseschwächeren Schüler überfordert!

5. Paare bilden

Gruppengröße: Klassengröße

Anleitung:

Die Karten eignen sich gut dazu, eine Klasse zu Paaren zusammenzustellen (z. B. für Partnerarbeit, im Sportunterricht o. Ä.). Dazu werden die Karten genau nach Anzahl der Kinder abgezählt und verteilt. Die Kinder sollen nun durch Herumlafen, Lesen und Vergleichen ihre jeweiligen Partner finden.

Tipp:

Hier können auch Schüler ohne Lesefähigkeiten integriert werden, indem man darauf achtet, dass diese eine Bildkarte erhalten.

5. Hau-drauf-Lesen

Gruppengröße: 4–12 Schüler

Zusätzliches Material: Buzzer oder Klangstab

Anleitung:

Für dieses Spiel sollten die Kinder das Material schon gut kennen. Größere Schülergruppen werden in vier Gruppen eingeteilt.

Jedem Kind/Jeder Gruppe wird ein Lesekasten zugeordnet. Jede Gruppe erhält einen Buzzer oder Klangstab. Die Lehrkraft liest nun „Sätze“ vor (möglichst gleichmäßig über die Kästen verteilt), die Schüler müssen aufpassen, ob der gelesene Satz in „ihrem Kasten“ steht und in diesem Fall den Buzzer/Klangstab schlagen.

Tip:

„Hau-drauf-Lesen“ kann mit und ohne Gewinnen gespielt werden (Punkte/Chips verteilen für richtiges Schlagen, bei falschem Schlagen Minuspunkt).

Förderbereiche:

Lesegenauigkeit, visuelle und auditive Wahrnehmung, Textorientierung, Reaktionsfähigkeit

6. Lese-Bluff

Gruppengröße: 3 Schüler bis Klassengröße

Zusätzliches Material: Buzzer oder Klangstab (bei Klassengröße pro Tischgruppe einer)

Anleitung:

Pro Tischgruppe wird ein Buzzer/Klangstab in die Mitte gestellt.

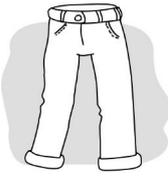
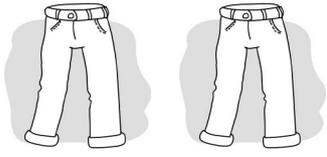
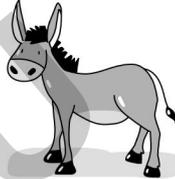
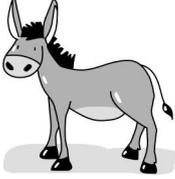
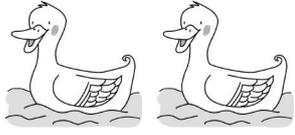
Schüler 1 setzt sich vor die Gruppe/Klasse. Er sucht sich einen Satz aus, benennt den Kasten (z. B. „Ich lese einen Satz aus Kasten 3.“) und liest anschließend den Satz vor. Dabei darf er „bluffen“, also auch einen Satz aus einem anderen Kasten lesen.

Die anderen Schüler müssen genau zuhören und mit dem jeweiligen Kasten vergleichen. Liest Schüler 1 richtig, passiert nichts und sie hören weiter zu. Entdeckt aber jemand einen „Lese-Bluff“ (also steht der vorgelesene Satz nicht im angesagten Kasten), haut er auf den Buzzer/Klangstab.

Schüler 1 liest so lange, bis jemand einen Bluff enttarnt hat. Wer diesen zuerst richtig entdeckt hat, darf als Nächstes lesen.

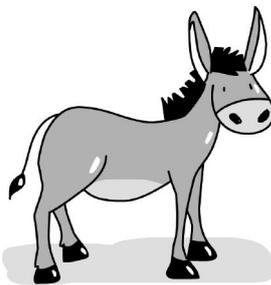
Förderbereiche:

Lesegenauigkeit, visuelle und auditive Wahrnehmung, Textorientierung, Reaktionsfähigkeit

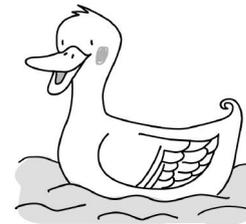
eine Hose und eine Ente	eine Hose und ein Esel	Hosen und Enten
Hasen und ein Esel	Hasen und Enten	ein Hase und ein Esel
ein Hase und eine Ente	ein Haus und ein Esel	ein Hase und Enten
ein Haus und eine Ente	Hasen und eine Ente	ein Haus und Enten

ein Hase und ein Esel
ein Hase und eine Ente
ein Hase und Enten



ein Haus und ein Esel
ein Hase und ein Esel
eine Hose und ein Esel

eine Hose und eine Ente
eine Hose und Enten
eine Hose und ein Esel



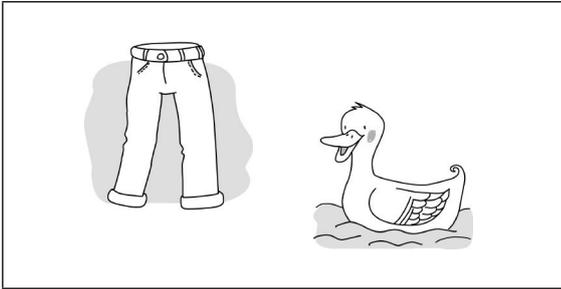
eine Hose und eine Ente
ein Haus und eine Ente
ein Hase und eine Ente

Name: _____

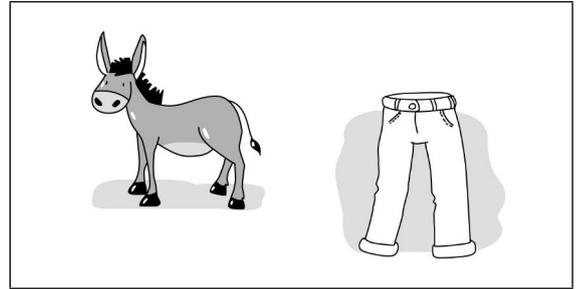
Datum: _____

Was ist richtig?

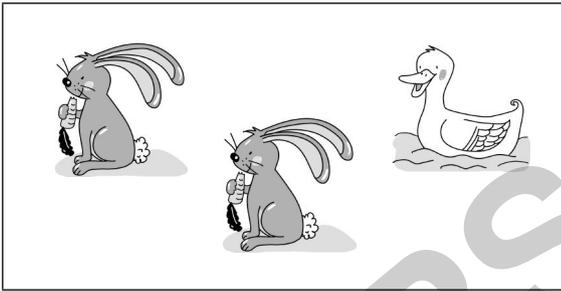
 Kreuze an.



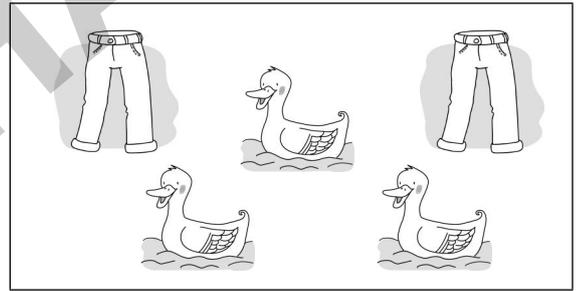
- eine Hose und eine Ente
- ein Hase und eine Ente
- eine Hose und ein Esel



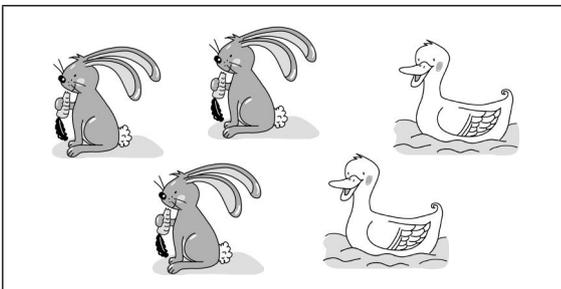
- eine Hose und Enten
- eine Hose und ein Esel
- ein Hase und ein Esel



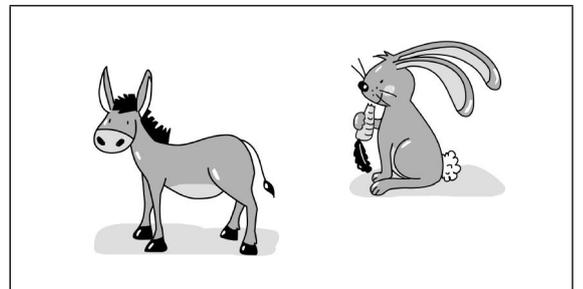
- Hosen und eine Ente
- Hasen und eine Ente
- ein Hase und eine Ente



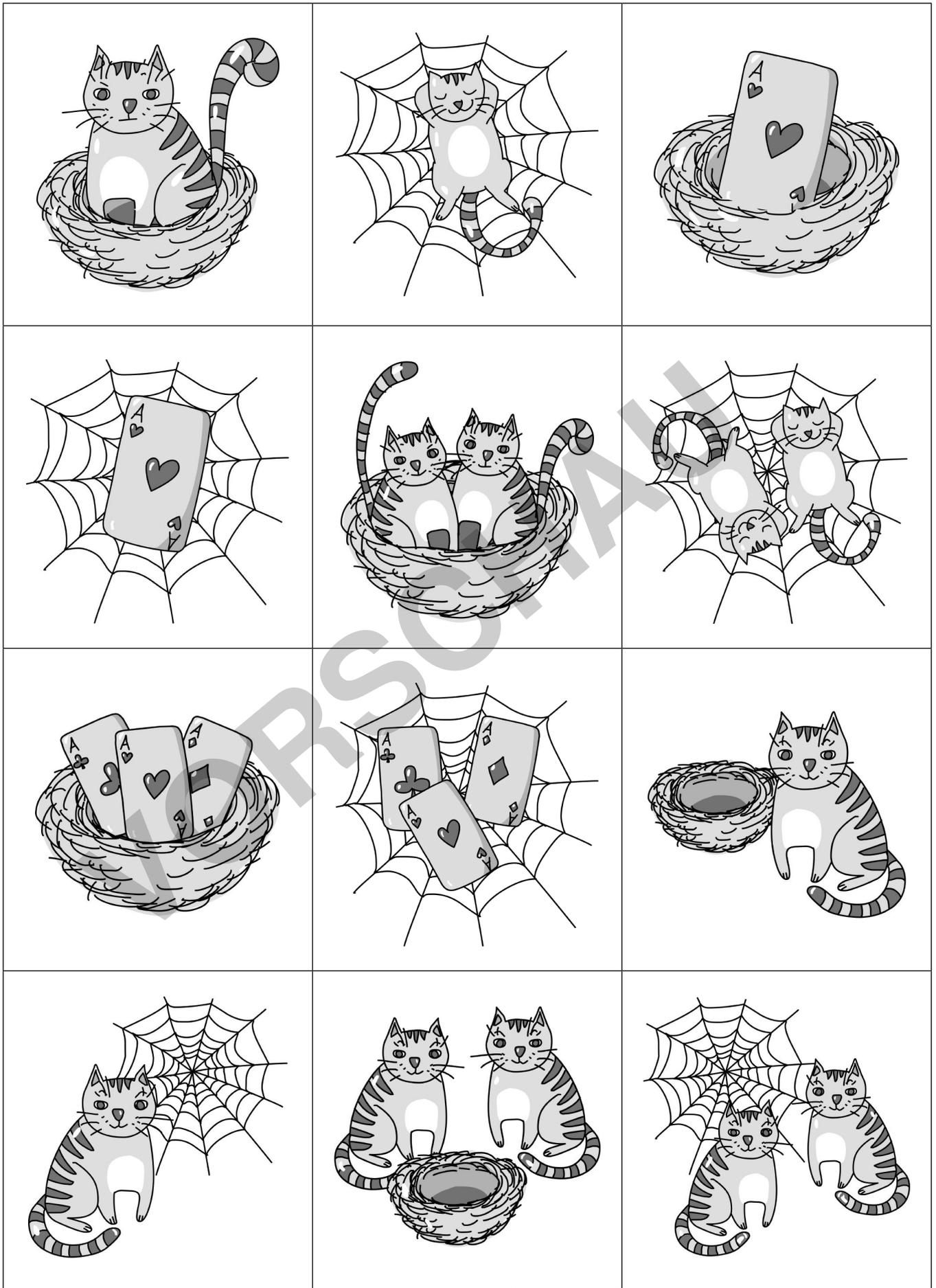
- eine Hose und Enten
- Hasen und Enten
- Hosen und Enten



- Hasen und Enten
- Hasen und eine Ente
- Hosen und Enten

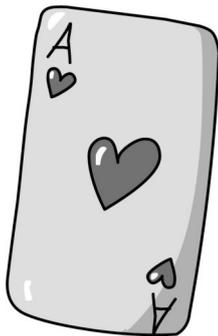


- eine Hose und ein Esel
- ein Hase und eine Ente
- ein Hase und ein Esel



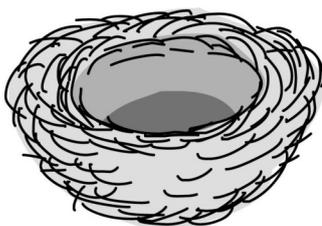
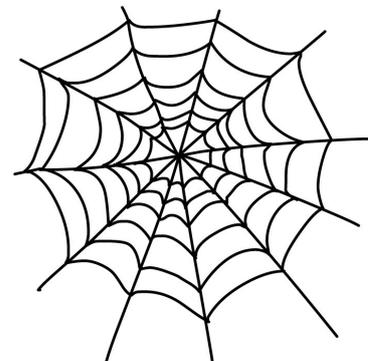
Der Kater ist im Nest.	Der Kater ist im Netz.	Die Karte ist im Nest.
Die Karte ist im Netz.	Die Kater sind im Nest.	Die Kater sind im Netz.
Die Karten sind im Nest.	Die Karten sind im Netz.	Der Kater ist am Nest.
Der Kater ist am Netz.	Die Kater sind am Nest.	Die Kater sind am Netz.

Der Kater ist am Nest.
Der Kater ist am Netz.
Der Kater ist im Netz.



Die Kater sind im Netz.
Die Karten sind im Netz.
Die Karte ist im Netz.

Die Karte ist im Netz.
Die Karte ist im Nest.
Die Karten sind im Nest.



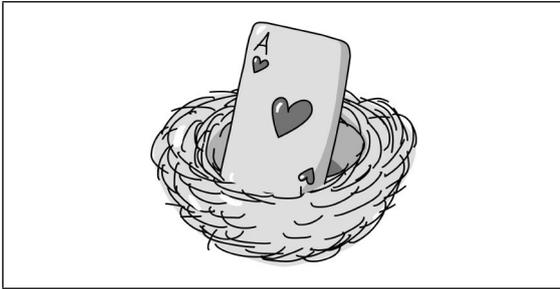
Der Kater ist im Nest.
Die Kater sind im Nest.
Die Karte ist im Nest.

Name: _____

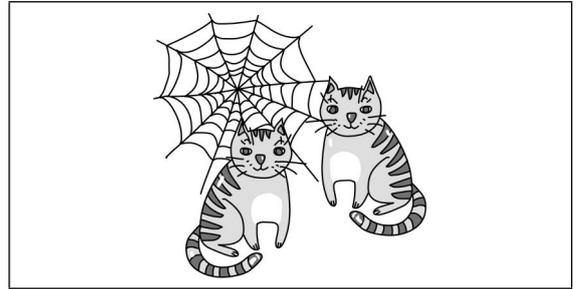
Datum: _____

Was ist richtig?

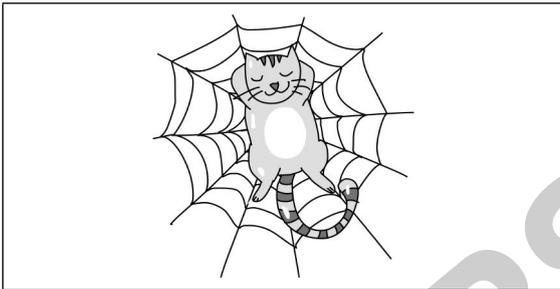
 Kreuze an.



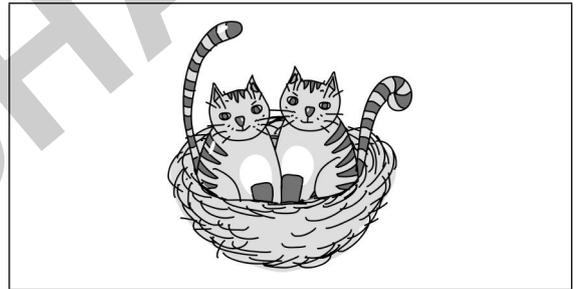
- Die Kater sind im Nest.
- Die Karte ist im Netz.
- Die Karte ist im Nest.



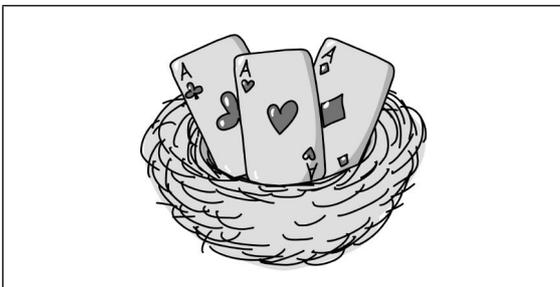
- Die Karten sind am Netz.
- Die Kater sind am Netz.
- Die Karte ist am Netz.



- Der Kater ist im Netz.
- Der Kater ist am Netz.
- Die Kater sind im Netz.



- Die Kater sind am Nest.
- Die Kater sind im Nest.
- Die Karten sind im Nest.

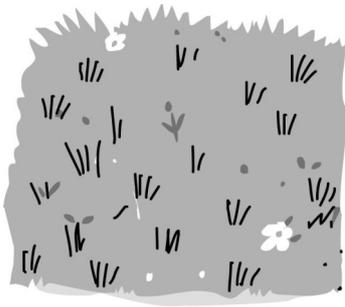
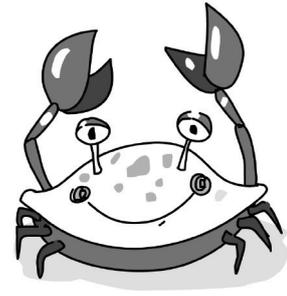


- Die Karten sind im Nest.
- Die Karten sind im Netz.
- Die Kater sind im Nest.



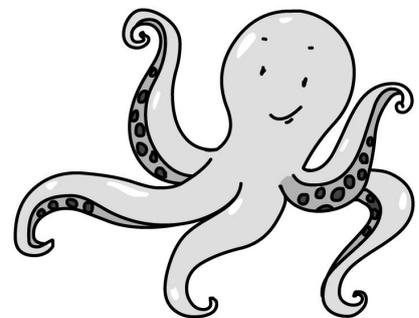
- Der Kater ist im Netz.
- Der Kater ist am Nest.
- Der Kater ist am Netz.

Auf dem Rasen sitzt ein Krake.
Auf dem Rasen sitzt eine Krabbe.
Auf dem Rasen sitzen Krabben.



Auf den Rosen sitzt eine Krabbe.
Auf dem Rasen sitzt eine Krabbe.
Auf dem Riesen sitzt eine Krabbe.

Auf dem Riesen sitzt eine Krabbe.
Auf dem Riesen sitzt ein Krake.
Auf dem Riesen sitzen Kraken.



Auf den Rosen sitzen Kraken.
Auf dem Riesen sitzen Kraken.
Auf dem Rasen sitzen Kraken.